

REGIERUNGSRAT

2. April 2025

25.36

Interpellation Lelia Hunziker, SP, Aarau (Sprecherin), Barbara Stocker Kalberer, SP, Strengelbach, Dr. Lucia Engeli, SP, Unterentfelden, Béa Bieber, GLP, Rheinfelden, vom 14. Januar 2025 betreffend Long Covid im Kanton Aargau: Strategien und Massnahmen; Beantwortung

I.

Text und Begründung der Interpellation wurden den Mitgliedern des Grossen Rats unmittelbar nach der Einreichung zugestellt.

II.

Der Regierungsrat antwortet wie folgt:

Vorbemerkungen

Die World Health Organisation (WHO) und das Bundesamt für Gesundheit (BAG) nutzen den Begriff Post-Covid-19-Erkrankungen, auch Long-Covid genannt, für Symptome die mehr als drei Monate nach einer bestätigten oder vermuteten Covid-19-Infektion andauern und nicht durch eine andere Diagnose erklärbar sind. Aufgrund des breiten Symptomkomplexes liegt bei der Post-Covid-19-Erkrankung kein einheitliches Krankheitsbild vor. Viele der schwer an Post-Covid-19-Erkrankten leiden unter einer sogenannten Post-exertionelle Malaise (PEM). Charakteristisch dafür ist eine ausgeprägte und anhaltende Verstärkung aller Symptome nach Anstrengungen oberhalb der Belastungsgrenze.¹

Die berichteten Prävalenzen von Post-Covid-19-Erkrankungen unterscheiden sich stark zwischen verschiedenen Studien. Ein Grund für die Streuung der Prävalenzen ist die breite Definition der Covid-19-Erkrankung, weil sich der Schweregrad der Erkrankung zwischen Individuen stark unterscheiden kann. Berichtete Prävalenzen reichen von 2,3 % bis zu 80 % bei hospitalisierten Personen.² Gemäss einer Zürcher Langzeitstudie, publiziert im Mai 2023, litten sechs Monate nach der Erkrankung 3 % der Infizierten an schweren Beeinträchtigungen des Gesundheitszustands.³ Die Anzahl Anmeldungen bei der Invalidenversicherung (IV) fallen aber deutlich tiefer aus, als von den berichteten Prävalenzen zu erwarten wäre. Bis Ende 2023 haben sich schweizweit rund 2'900 Personen mit Long-Covid bei der IV angemeldet.⁴

¹ www.long-covid-ost.ch > Aktuelles > [Vortrag Frau Dr. med. Maja Strasser](#).

² www.long-covid-info.ch > News > Revidierte Empfehlungen der Swiss Insurance Medicine > [Empfehlungen für die versicherungsmedizinische Abklärung in der Schweiz bei Post-Covid-19-Erkrankung \(Version 2.0\), Seite 3](#).

³ www.corona-immunitas.ch > Aktuell > [Bisherige Ergebnisse der Zürcher Coronavirus Impfstudie](#).

⁴ www.bsv.admin.ch > Sozialversicherungen > AHV > Grundlagen & Gesetze > [Versicherte mit Long-Covid in der Invalidenversicherung \(IV\)](#).

Die nationale Politik hat Long-Covid in der Vergangenheit bereits mehrfach behandelt. Die Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerats hat am 29. Januar 2021 das (21.3014) Postulat bezüglich der Sicherstellung einer angemessenen Behandlung und Rehabilitation für Menschen mit Long Covid eingereicht.⁵ Am 26. März 2021 folgte die gleichnamige Kommission des Nationalrats mit der (21.3453) Motion "Wissenschaftliche Begleitung von Long-Covid-Fällen" bezüglich der systematischen Erfassung, Erforschung und Begleitung von Long-Covid-Patienten.⁶

Der Bundesrat bearbeitete diese Anliegen umfassend und veröffentlichte am 29. November 2023 einen Bericht zur wissenschaftlichen Begleitung und Versorgung von Menschen mit Post-Covid-19-Erkrankungen.⁷

Jüngst griff der Berner Mitte-Nationalrat Lorenz Hess das Thema am 18. Dezember 2024 mit der (24.4452) Motion betreffend Nationale Strategie zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation von Menschen mit Myalgischer Enzephalomyelitis / Chronischem Fatigue-Syndrom und Long-Covid erneut auf.⁸

Zur Frage 1

"Kompetenzzentrum Long Covid: Plant der Kanton Aargau die Einrichtung eines Kompetenzzentrums für Long Covid-Patientinnen und Patienten? Gibt es Überlegungen, gemeinsam mit Nachbarkantonen ein solches Zentrum zu etablieren, um die gesundheitliche Versorgung zu verbessern und Ressourcen zu bündeln?"

Der Bundesrat hält in seinem Bericht vom 29. November 2023 fest, dass in der Schweiz ein gut ausgebautetes Netz an Anlaufstellen für Long-Covid-Betroffene besteht.⁹ Der Regierungsrat teilt diese Einschätzung und verweist in diesem Zusammenhang auf die zahlreichen bestehenden Angebote im Kanton Aargau, die auf der Webseite des Kantons Aargau aufgeführt sind:¹⁰

- Klinik Barmelweid AG: Long-Covid-Behandlung¹¹
- Kantonsspital Aarau AG: Long-Covid-Sprechstunde¹²
- Kantonsspital Baden AG: Long-Covid-Sprechstunden¹³
- Psychiatrische Dienste Aargau AG: Sprechstunde für neuropsychologische Beeinträchtigungen¹⁴
- Gesundheitszentrum Fricktal (Pneumologie Nordwest AG): Grunderfahrung in der Betreuung von Long-Covid-Patienten¹⁵
- Reha Rheinfelden, Long-Covid-Rehabilitation¹⁶

Zudem können Betroffene gesamtschweizerische Angebote wie die Patientenorganisation Long-Covid Schweiz¹⁷ und das Long Covid Netzwerk Altea¹⁸ oder spezialisierte Angebote wie zum Beispiel das Long-Covid-Rehabilitationsprogramm in Davos in Anspruch nehmen.¹⁹

Vor diesem Hintergrund erachtet der Regierungsrat die bestehende Versorgungsstruktur als angemessen und zieht derzeit keine zusätzliche Bündelung der Ressourcen in Form eines kantonalen oder interkantonalen Kompetenzzentrums für Long-Covid in Betracht.

⁵ www.parlament.ch > Ratsbetrieb > Curia Vista > Suche > Geschäftsnummer > [21.3014](#).

⁶ www.parlament.ch > Ratsbetrieb > Curia Vista > Suche > Geschäftsnummer > [21.3453](#).

⁷ www.seco.admin.ch > Das SECO > Medienmitteilungen > 29.11.2023 > [Breites Angebot für Betroffene der Post-Covid-19-Erkrankung](#).

⁸ www.parlament.ch > Ratsbetrieb > Curia Vista > Suche > Geschäftsnummer > [24.4452](#).

⁹ www.bag.admin.ch > Strategie & Politik > Nationale Gesundheitsstrategien > Post-Covid-19-Erkrankungen > [Was macht das BAG?](#).

¹⁰ www.ag.ch/gesundheit > Kantonsärztlicher Dienst > [Coronavirus](#).

¹¹ www.barmelweid.ch > Ihre Barmelweid > Medizinisches Angebot > Fachgebiete > Fatigue > [Leistungsangebot](#).

¹² www.ksa.ch > Suche > Angebote > [Long Covid](#).

¹³ www.kantonsspitalbaden.ch > News > Suche > [KSB schafft Anlaufstelle für Long-Covid-Patienten](#).

¹⁴ www.pdag.ch > Für Patientinnen, Patienten und Angehörige > Alle Angebote > [Sprechstunde neuropsychologische Beeinträchtigungen](#).

¹⁵ <https://pneumologie-nordwest.ch> > Links > [Gesundheitsforum Rheinfelden, Drs. Fachinger/Tschacher, Long Covid \(März 2021\)](#)

¹⁶ <https://www.reha-rheinfelden.ch> > Patienten > Stationär > ["Long-Covid"-Rehabilitation](#)

¹⁷ www.long-covid-info.ch.

¹⁸ www.altea-network.com > Long COVID > [Was ist Long Covid?](#).

¹⁹ www.hochgebirgsklinik.ch > Spezielle Angebote > [Long Covid-Reha](#).

Zur Frage 2

"Kann der Regierungsrat eine Strategie entwickeln, um Hausärztinnen und Hausärzte gezielt über Long Covid und aktuelle Behandlungsansätze zu informieren, damit diese die Patientinnen und Patienten umfassender unterstützen können?"

Der Regierungsrat verweist auf die Empfehlungen zur Diagnostik und Therapie der Post-Covid-19-Erkrankung, die von einer Fachgruppe und dem BAG erarbeitet wurden. Diese Empfehlungen richten sich an Hausärztinnen und Hausärzte sowie an weitere Fachpersonen der Grundversorgung und der Rehabilitation. Diese Empfehlungen wurden am 1. Juni 2023 an einer gemeinsamen Konferenz mit der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH) einem Fachpublikum vorgestellt.²⁰ Weiter gibt es regelmässige Fortbildungen für Grundversorger zum Thema Long-Covid, so zum Beispiel während des Jahreskongress Quadrimed im Januar 2025.²¹

Der Regierungsrat sieht aufgrund des bestehenden Informations- und Weiterbildungsangebots im Kanton Aargau keinen Bedarf für die Entwicklung weiterer Strategien.

Zur Frage 3

"Sensibilisierung: Werden Öffentlichkeit und Schulen im Kanton Aargau über Long Covid und deren mögliche Auswirkungen informiert? Plant der Regierungsrat eine solche Sensibilisierungsaktion?"

Seitens des Regierungsrats ist keine Sensibilisierungsaktion bezüglich der Post-Covid-19-Erkrankung von Kindern und Jugendlichen an den Volksschulen geplant. Jedoch hat das Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) Schulen am 14. November 2024, mittels einer News-Mitteilung auf dem Schulportal über das vom BAG veröffentlichte Informationsblatt aufmerksam gemacht.²² Dieses Dokument richtet sich spezifisch an Schulleitungen, Lehrpersonen und schulische Fachpersonen und soll über die Post-Covid-19-Erkrankung informieren und Handlungsansätze für den Schulalltag aufzeigen. Personen aus dem Schulumfeld können sich bei Fragen zur Umsetzung oder Handhabung im Schulalltag bei der Schulaufsicht melden.

Zur Frage 4

"Kann der Kanton Aargau eine Leitlinie für Schulen und Arbeitgebende entwickeln, wie diese mit betroffenen schulpflichtigen Kindern, Jugendlichen und Arbeitnehmenden umgehen sollen?"

Es ist nicht geplant, eine kantonale Leitlinie zu entwickeln. Der Kanton verweist auf die Strategien und Leitlinien des Bundes. Dies beinhaltet das vom BAG im Juni 2024 veröffentlichte Informationsblatt bezüglich Post-Covid-19-Erkrankungen, welches sich spezifisch an Schulleitungen, Lehrpersonen und schulischen Fachpersonen richtet und vom Kanton empfohlen wird.

Für Arbeitgebende und Arbeitnehmende gelten bei krankheitsbedingter Abwesenheit die gesetzlichen Vorgaben gemäss Art. 324a und 324b des Bundesgesetzes betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht [OR]) und gemäss Art. 6 des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG).

²⁰ www.bag.admin.ch > Das BAG > Aktuell > News > Suche > [Behandlungsempfehlungen zur Post-Covid-19-Erkrankung](#).

²¹ www.quadrimed.ch > Kongress 2025 > [Programm](#).

²² www.bag.admin.ch > Strategie & Politik > Nationale Gesundheitsstrategien & Programme > Covid-19+: Endemiestrategie > Post-Covid-19-Erkrankungen > [Informationen zur Post-Covid-19-Erkrankung](#)

Zur Frage 5

"Wie kann der Zugang zu Bildung an Volks- und Mittelschulen sichergestellt werden, für Schülerinnen und Schüler, die krankheitsbedingt zuhause bleiben müssen und deshalb nicht am Unterricht teilnehmen können?"

Schülerinnen und Schüler, die krank sind und nur eingeschränkt oder gar nicht am regulären Unterricht teilnehmen können, werden durch ihre Volksschule respektive Mittelschule eng betreut, um sicherzustellen, dass sie Zugang zu Bildung erhalten. Dies gilt sowohl für die an Post-Covid-19-Erkrankten wie auch an anderen (chronischen) Krankheiten erkrankten Schülerinnen und Schüler. Da Krankheitsverläufe sehr individuell verlaufen und sich in Stärke und Ausprägung stark unterscheiden können, kann kein allgemeiner Prozess abgebildet werden. Für betroffene Schülerinnen und Schüler werden stattdessen im Austausch mit medizinischen und schulischen Fachpersonen individuelle Lösungen an den Schulen vor Ort erarbeitet. So können entsprechend einem Einzelfallentscheid unterschiedliche Ziele und Wegmarken festgelegt werden, die die Leistungs- und Lernfähigkeit der erkrankten Schülerinnen und Schülern berücksichtigen und die Aufrechterhaltung und/oder Wiedereingliederung in die Schule unterstützen.

Sollte die Post-Covid-19-Erkrankung eine mindestens einwöchige Hospitalisierung nach sich ziehen, werden Schülerinnen und Schüler der Volksschule im Spital unterrichtet. Je nach Gesundheitszustand findet der Unterricht am Bett oder im Spitalschulzimmer statt. Die Klassenlehrperson der Herkunftsschule unterstützt dabei die erkrankten Schülerinnen und Schüler darin, den Kontakt zur Herkunftsklasse aufrechtzuerhalten oder den Anschluss in der Klasse wieder zu finden. Für die Mittelschulen ist eine entsprechende Regelung im Rahmen des neuen Mittelschulgesetzes vorgesehen.

Zur Frage 6

"Kantonales Long Covid-Register: Ist der Regierungsrat bereit, ein kantonales Register einzuführen, um die Anzahl der Long Covid-Fälle systematisch zu erfassen und somit eine fundierte Grundlage für die Ressourcenplanung und Versorgung zu schaffen?"

Der Regierungsrat verweist auf die Tatsache, dass der Bund bereits verschiedene Möglichkeiten zur Erfassung von Post-Covid-19-Erkrankungen geprüft hat. Um die Grösse der Long-Covid-Problematik zu erfassen, hat das BAG über das Sentinella-Meldesystem von August 2021 bis Mai 2023 die Anzahl Konsultationen wegen Post-Covid-Symptomen erfasst. Der Bund hat sich aus mehreren Gründen gegen die Erfassung via meldepflichtige Register entschieden. Es fehlen ihm die rechtlichen Grundlagen, und der erwartete Nutzen steht in keinem ausgewogenen Verhältnis zum Aufwand und zu den Kosten.²³ Vor dem Hintergrund dieser Abwägung des Bundes ist im Kanton Aargau kein kantonales Long-Covid-Register geplant.

Zur Frage 7

"Eine kantonale Koordinationsstelle könnte für Betroffene eine hilfreiche Anlaufstelle sein, insbesondere auch zur adäquaten Unterstützung durch die Sozialversicherungen und deren Gutachter. Plant der Regierungsrat die Schaffung einer solchen Stelle?"

Bis Ende des Jahres 2023 haben sich schweizweit rund 2'900 Personen aufgrund von Long-Covid bei der IV angemeldet. 1,8 % der IV-Anmeldungen aus den Meldejahren 2021–2023 sind aufgrund von Long-Covid. Seit dem Jahr 2023 sinkt die Anzahl IV-Anmeldungen aufgrund von Long-Covid. Ende des Jahres 2023 bezogen 12 % der Long-Covid-Betroffenen, die sich in den Jahren 2021 und 2022 bei der IV angemeldet haben, eine IV-Rente. Der Vergleich mit der Referenzgruppe ohne Long-Covid zeigt, dass Ende des Jahres 2023 nur 9 % eine Rente erhalten haben. Von den Long-Covid-

²³ www.seco.admin.ch > Das SECO > Medienmitteilungen > Medienmitteilungen 2023 > 29.11.2023; Breites Angebot für Betroffene der Post-Covid-19-Erkrankung > [Wissenschaftliche Begleitung und Versorgung von Menschen mit Post-Covid-19-Erkrankung, Seite 15–16.](#)

Betroffenen, die sich im Jahr 2021 angemeldet haben, haben Ende des Jahrs 2023 20 % eine IV-Rente erhalten. Bis IV-Leistungen zugesprochen werden, können mehrere Monate bis Jahre verstreichen. Deshalb ist anzunehmen, dass der Prozentsatz der Long-Covid-Betroffenen, die sich im Jahr 2022 bei der IV angemeldet haben und eine IV-Rente beziehen, steigen wird.²⁴

Swiss Insurance Medicine, eine interdisziplinäre Plattform mit dem Ziel, die Qualität im Bereich der Versicherungsmedizin durch die Aus-, Weiter- und Fortbildung zu verbessern, hat die Wichtigkeit der Thematik Long-Covid erkannt. Im Juli 2023 haben Swiss Insurance Medicine und die Universität Basel Empfehlungen für die versicherungsmedizinische Abklärung in der Schweiz bei Post-Covid-19-Erkrankung publiziert.²⁵ Zudem hat Swiss Insurance Medicine Post-Covid-19-Erkrankungen im jährlichen Fortbildungskurs für Begutachter im Jahr 2023 wie auch im Jahr 2024 thematisiert.²⁶ Zusätzlich gibt es für Betroffene den "Ratgeber Recht", worin Empfehlungen zum Umgang von Betroffenen mit der IV-Stelle enthalten sind.²⁷

Der Regierungsrat plant aufgrund des bestehenden Angebots keine kantonale Koordinationsstelle für Post-Covid-19-Erkrankte.

Die Kosten für die Beantwortung dieses Vorstosses betragen Fr. 1'460.—.

Regierungsrat Aargau

²⁴ www.bsv.admin.ch > Sozialversicherungen > AHV > Grundlagen & Gesetze > [Versicherte mit Long-Covid in der Invalidenversicherung \(IV\)](#).

²⁵ www.long-covid-info.ch > News > [Revidierte Empfehlungen der Swiss Insurance Medicine > Empfehlungen für die versicherungsmedizinische Abklärung in der Schweiz bei Post-Covid-19-Erkrankung \(Version 2.0\)](#).

²⁶ www.swiss-insurance-medicine.ch > Bildung > Tagungen > [Archiv](#).

²⁷ www.altea-network.com > Long COVID > [Ratgeber](#).